

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission
Landeskanzlei
Rathausstrasse 2
4410 Liestal

Liestal, 12. Februar 2015

Vernehmlassung: Landratsvorlage betreffend Änderung des Bildungsgesetzes: Verzicht auf die Einführung von Sammelfächern auf der Sekundarstufe 1

Sehr geehrter Herr Präsident der Bildungs- Kultur- und Sportkommission
Sehr geehrte Damen und Herren Kommissionsmitglieder

Sie liessen uns einladen, zur erwähnten Landratsvorlage Stellung zu nehmen, wofür wir bestens danken.

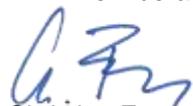
Die FDP spricht sich dezidiert gegen die Einführung von Sammelfächern aus. Wir begrüssen die Vorlage, die im Übrigen sehr gut abgefasst und begründet ist. Die Vorlage sieht vor, dass das Bildungsgesetz in § 28 um einen Absatz 4 ergänzt wird, der für die Sekundarschulen die Fächer Geschichte, Geographie, Physik, Biologie, Chemie, Hauswirtschaft und Wirtschaft explizit festschreibt.

Mit der Einführung einer neuen Stundentafel an den Sekundarschulen wäre vorgesehen, ab dem Schuljahr 2016/17 die erwähnten Fächer als Einzelfächer aufzuheben und in die drei Sammelfächer "Natur und Technik (Physik, Biologie und Chemie)", "Räume, Zeiten, Gesellschaft (Geographie und Geschichte)" sowie "(Wirtschaft), Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)" zusammenzuführen.

Im Mai 2014 hat Landrat Jürg Wiedemann (Grüne) eine Parlamentarische Initiative eingereicht, welche den Wechsel von den Einzelfächern hin zu den Sammelfächern auf Gesetzesstufe verhindern will. Die Initianten haben mit ihrem Begehren zum Ziel, Bildungsabbau und Folgekosten zu vermeiden. Im Oktober 2014 hat der Landrat die Initiative nach einer intensiven Diskussion deutlich mit 56 : 27 Stimmen befürwortet. Auch Ihre Kommission, die eine Gesetzesvorlage auszuarbeiten hatte, befürwortete mit 9 : 4 Stimmen die Weiterführung der Einzelfächer und möchte auf die Einführung der Sammelfächer sowohl aus pädagogischen als auch aus finanziellen Gründen verzichten.

Die FDP erblickt in den Sammelfächern eine Gefährdung der so dringend notwendigen Stärkung der Ausbildung in den naturwissenschaftlichen Fächern. Darüber hinaus stellen die Sammelfächer eine weitere Bildungsreform dar, die weitere Unruhe in die von Reformen gebeutelte Schulwelt bringen würde. Weiter dürften ausreichende fachliche Qualifikationen der Lehrpersonen, die die Sammelfächer "Natur und Technik (Physik, Biologie und Chemie)" sowie "Räume, Zeiten, Gesellschaft (Geografie und Geschichte)" unterrichten, nicht gegeben sein, da wohl die allerwenigsten von ihnen in den drei bzw. zwei Studienrichtungen abgeschlossen hat. Schliesslich ist auch eine Leistungskontrolle der Sammelfächer angesichts der ihnen innewohnenden Schwerpunktsvariabilität nicht mehr möglich, und noch weniger wäre es ihre Vergleichbarkeit.

Mit freundlichen Grüssen
FDP.Die Liberalen Baselland



Christine Frey
Parteipräsidentin

Ersteller: Kommission für Bildung, Kultur & Sport, Daniel Schwörer